

*„Ich will ihn sättigen mit langem  
Leben.“ (Psalm 91,16)*

## Alter(n) neu denken

Dr.in Maria Katharina Moser

25. Diakonie-Dialoge, 27. Juni 2019s

„Graue Haare sind eine Krone der Ehre, auf  
dem Weg der Gerechtigkeit wird sie gefunden.“

–Sprüche 16,31

„Der Jünglinge Ehre ist ihre Stärke, und graues  
Haar ist der Alten Schmuck.“

–Sprüche 20,29

Abhängigkeit und Angewiesensein gelten in unserer  
Gesellschaft als außerordentlicher und problematischer  
Zustand. Warum ist das so? Wie kommen wir „von Anti-  
Aging zum Pro-Aging“?

- ➔ Kritische Analyse: Stigmatisierung und Moralisierung  
von Angewiesensein.
- ➔ vermeidbare und unvermeidbare Abhängigkeiten

*„Eine gute Gesellschaft des langen Lebens braucht eine  
positive Bewertung des Alter(n)s, ohne dabei die  
beschwerliche Dimension außer Acht zu lassen oder gar  
schön zu reden.“*

(Diakonie, Pflege und Betreuung neu denken. 10 Punkte auf dem Weg zu einer  
Gesellschaft des langen Lebens)

*„Wenn von alten Menschen die Rede ist, v  
rasch die Pflegebedürftigkeit ins Spiel gebracht. Dabei  
wird übersehen, dass wir alle zu unterschiedlichen  
Zeiten in unterschiedlichem Ausmaß im Lebensverlauf  
der Pflege bedürftig sind - im Sinne einer Unterstützung  
und Sorge durch andere. Auf andere angewiesen zu  
sein und Unterstützung durch andere erwarten zu  
können, gehört zum Mensch-Sein.“*

(Diakonie, Pflege und Betreuung neu denken. 10 Punkte auf dem Weg zu einer  
Gesellschaft des langen Lebens)

Care-Ethik:

- ➔ Wir sind alle abhängig, Teil der *conditio humana*
- ➔ Abhängigkeiten und Autonomie widersprechen sich  
nicht.

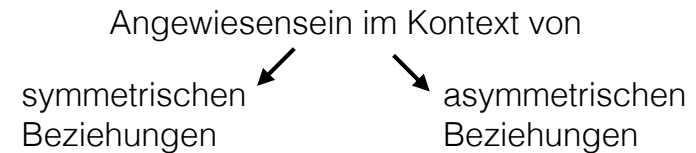
### Autonomie: *bedingt* und *graduell*

- ▶ Sozialisation
- ▶ soziale Beziehungen
- ▶ gesellschaftliche Bedingungen

fördern oder verhindern Autonomie auf drei Ebenen

- Bedürfnisse, Emotionen, Zwecksetzungen
- Kompetenzen und Fähigkeiten
- signifikanten Optionen

Angewiesensein im Kontext von  
symmetrischen Beziehungen      asymmetrischen Beziehungen



„Unter Fürsorge wird ein interaktives Handeln bzw. ein zwischenmenschliches Tun verstanden, das die unabweisbare Abhängigkeit und Verletzlichkeit von Menschen anerkennt und das prima facie einseitig, asymmetrisch auf das Wohlergehen anderer ausgerichtet ist.“ (Christa Schnabl)

- ➔ *Fürsorge als **Sorge für die Autonomie** bzw. für das **Selbstbestimmungsrecht** alter Menschen*

*„Wir alle brauchen Pflege - vom Beginn an bis ins Alter!*

*Eine neue Definition von Pflegebedürftigkeit darf sich aus der Sicht der Diakonie „nicht nur an körperlichen Einschränkungen und Defiziten orientieren, sondern soll Selbständigkeit als Maß der Pflegebedürftigkeit in den Blick nehmen; ebenso wie psycho-soziale, kognitive und kommunikative Dimensionen und Aspekte der sozialen Teilhabe und Gestaltung des Alltagslebens. Und der Ermöglichung eines würdigen Abschieds!“*

(Diakonie, Pflege und Betreuung neu denken. 10 Punkte auf dem Weg zu einer Gesellschaft des langen Lebens)

„Eine **advokatorische Ethik** ist ein System von Behauptungen und Aufforderungen in Bezug auf die Interessen von Menschen, die nicht in der Lage sind, diesen selbst nachzugehen, sowie jenen Handlungen, zu denen uns diese Unfähigkeit verpflichtet.“ (Micha Brumlik)

- ➔ kategorischer Imperativ der Bemündigung
- ➔ Imperativ der Vermeidung der Beeinträchtigung der geistigen und körperlichen Integrität des anderen



Abhängigkeit und Alter gehören zur Geschöpflichkeit.

Gottebenbildlichkeit gilt in jedem Alter.

Die Würde des Menschen geht seinen Leistungen voraus.

Gott ehren, bedeutet, seine Geschöpfe achten: „Vor einem grauen Haupt sollst du aufsehen und die Alten ehren und sollst fürchten deinen Gott; ich bin der Herr.“ (3 Mose 19,32)

Die Würde des alten Menschen ist kein Sonderfall, sondern ein Testfall für die Frage nach der Menschenwürde.